

Protokoll der 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses am 29. März 2001

Beginn: 17.00

Ende : 18.45

Anwesend:

Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck

LehrervertreterInnen: OStR. Mag. Christa Köllner, Mag. Andreas Schatzl, Mag. Claudia Valsky

ElternvertreterInnen: Michaela Neumayer, Mag. Brigitte Movahedi, Reinhard Peschel
Tanja Adler (nicht stimmberechtigt)

Schülervertreter: Arno Uhl

Tagesordnung

1. Schulautonome Entscheidungen für das Schuljahr 2001/02

a) Schulautonome freie Tage

Folgende Tage im Schuljahr 2001/02 könnten aufgrund der Schulautonomie schulfrei erklärt werden (Anregung Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck): 29.,30.,31., Oktober 2001.

Dadurch würde sich unter Einbeziehung der gesetzlichen Feiertage eine Reihe von 10 unterrichtsfreien Tagen ergeben. Vor einer diesbezüglichen Beschlussfassung müsse jedoch das Einvernehmen mit LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen hergestellt werden.

b) Schulautonome Veränderungen der Teilungs- und Eröffnungszahlen

Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck referiert über vorgesehene autonome Entscheidungen beziehungsweise über Sonderbedarf im Schuljahr 2001/02 und geht dabei besonders auf Umschichtungen und Einsparungen von Werteinheiten ein. Nähere Einzelheiten sind aus Beilage 1 ersichtlich. Der Direktor bemerkt dazu, dass aufgrund der Einsparungen in jeder Unterstufenklasse die Einrichtung einer KV – Stunde möglich wäre. Eine Abstimmung über die schulautonomen Entscheidungen erfolgt in der nächsten SGA – Sitzung.

2. Budget für 2001

Notwendige Einsparungen

Bedingt durch die hohen Kosten, die sich im Zusammenhang mit der Übersiedlung ergeben haben, und in der Folge der Budgetkürzungen im Ausmaß von 20% (= ATS 200.000.-) war es leider unmöglich mit dem vorgegebenen Budgetrahmen das Auslangen zu finden. Besonders erwähnt werden auch die erheblichen finanziellen Belastungen durch zahlreiche erforderlich gewordene Reparaturen – in einem neuen Schulgebäude! Insgesamt hat die Schule dadurch ein Defizit von ATS 700.000.- zu verzeichnen.

Es ist daher der Direktion nahe gelegt worden, diesen Schuldenberg durch rigorose Sparmaßnahmen abzubauen.

Der Direktor verweist auf eine Reihe von Einsparmöglichkeiten, wie zum Beispiel

- Reparaturen erfolgen nur mit schriftlicher Genehmigung des Direktors.
- Die 50% Übernahme der Kosten für Seminare soll künftig entfallen.
- Für Kopien sollen die SchülerInnen in Hinkunft statt 50 Groschen 1 Schilling zu bezahlen haben – daraus ergeben sich ARTS 150.000.- zusätzlich.
- Toilettepapier – derzeitige Kosten 3.000.- monatlich – kann nicht mehr finanziert werden.
- Einsparung bei Schulveranstaltungen (Beschränkung auf gesetzliche Regelung).

Vorschlag des Schulsprechers Arno Uhl dazu:

Da die Schule ohne eigenes Verschulden und durch besondere Umstände in die „roten Zahlen“ gekommen ist, wäre es nicht richtig, allzu belastende Einsparmaßnahmen vorzusehen. Stattdessen soll ein Schreiben an die Buchhaltung beim SSR f. Wien gerichtet werden, mit dem Ersuchen um Zuerkennung eines außerordentlichen zusätzlichen Budgetrahmens im Hinblick auf unsere besondere Situation (siehe oben). Dieses Schreiben sollte von Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen unterschrieben werden. Eine detaillierte Ausgabenliste könnte dieser Beigabe beigegeben werden.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Änderungen des Terminplans

Antrag der LehrerInnen auf Entfall des 2. Sprechtages, der Wandertage und der Projektstage
Mag. Christa Köllner stellt im Namen der LehrerInnen den Antrag auf Wegfall des 2. Elternsprechtages, der für den 27. April 2001 vorgesehen war, der fakultativ angebotenen halb- und ganztägigen Wandertage (8. 5. Und 26. 6. 2001) sowie der Projektstage und aller anderen projektartigen Veranstaltungen außerhalb der Schule in den letzten beiden Schulwochen.

Ein Informationsschreiben (siehe Beilage 2), von dem die Mitglieder des SGA eine Ablichtung in Händen haben, soll demnächst auf dem Wege über die SchülerInnen allen Eltern zugeleitet werden.

Über die darin enthaltenen Begründungen für die Maßnahmen hinausgehend, weist die Antragstellerin darauf hin, dass bereits an vielen AHS nur ein Elternsprechtag pro Schuljahr vorgesehen ist, weil es für die Abhaltung eines zweiten keine gesetzliche Verpflichtung gibt. Im Übrigen böte das Frühwarnsystem den Eltern ohnehin mehr Gelegenheit zu eingehenderer persönlicher Aussprache als das im Rahmen eines Sprechtages möglich wäre.

Zur Unterstützung ihres Antrags verweist Mag. Köllner noch zusätzlich auf einen vom Zentralausschussmitglied Wolfgang Schüpany verfassten Artikel (siehe Beilage 3), der den Eltern verstärkt unsere derzeitige triste Situation anschaulich vor Augen führt.

Trotz einiger Bedenken (Situation berufstätiger Eltern) zeigen die ElternvertreterInnen Verständnis für die Argumente der LehrerInnen. Frau Mag. Movahedi vertritt die Ansicht, dass sich die Eltern unter den gegebenen Umständen solidarisch mit den LehrerInnen erklären sollten. Auch der Schülervertreter bekundet Verständnis.

Auf Wunsch Herrn Peschels wird über die Anträge getrennt abgestimmt.

1. Antrag: Entfall des 2. Sprechtages: Abstimmungsergebnis: 5 pro, eine Gegenstimme und eine Enthaltung
2. Antrag: Entfall der Wandertage und Projektstage: Abstimmungsergebnis: 5 pro, eine Gegenstimme und eine Enthaltung

4. Konfliktlösungsgruppe

Der Schulsprecher stellt den Antrag, eine Konfliktlösungsgruppe zu gründen, die beim Auftreten massiver Probleme die Funktion einer Schlichtungsstelle übernehmen sollte. Dadurch könnte gegebenenfalls eine Disziplinkonferenz vermieden werden.

Dazu wird bemerkt, dass bereits einige SchülerInnen unserer Anstalt vom Schulpsychologen Hofrat Dr. Gottfried Banner entsprechend geschult werden.

Nach Einholung einer Stellungnahme des Lehrerkollegiums (vielleicht im Rahmen eines Jour fixes) soll in dieser Angelegenheit eine diesbezüglich Entscheidung getroffen werden. Einzelheiten siehe Beilage 4.

5. Sammlungen durch SchülerInnen

- a) Die Staßensammlung der Roten – Nasen (Clowndoctors) – siehe Beilage 5 – soll den künftigen 3. Klassen übertragen werden. Termin: 21. und 22. September 2001 – Anzahl der SchülerInnen: 5 x 4 Zweierteams.

- b) Die Straßensammlung der Österreichischen Krebshilfe (siehe Beilage 6) soll am 22. und 23. Juni 2001 von den 4. Klassen ebenfalls in 5 x 4 Zweierteams durchgeführt werden.
- c) An der Straßensammlung des World Wide Fund For Nature (siehe Beilage 7) wird sich unsere Schule nicht beteiligen.

6. Tag der offenen Tür im Schuljahr 2001/02

Vorbehaltlich entgegenstehender Maßnahmen der Gewerkschaft wird der „Tag der offenen Tür“ nicht entfallen. Er ist für Freitag, den 23. November 2001 geplant. Die Beibehaltung dieses Angebotes für die Eltern wird damit begründet, dass das Ziel dieser Veranstaltung die Vorstellung und Bekanntmachung unserer Schule ist. Die Aktion betrifft somit lediglich unseren Standort, nicht aber allgemeine AHS – Problem.

7. Allfälliges:

Bei der schon seit langem geplanten und vorbereiteten Sprachreise der 6C und 6D nach London konnte die laut SGA Beschluss erforderliche Mindestteilnehmerzahl von 70% leider nicht erreicht werden. Nähere Details siehe Beilage 8.

Mag. Valsky stellt daher den Antrag die Durchführung der Sprachreise mit einem Teilnehmeranteil von 60% zu bewilligen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Termin der nächsten SGA - Sitzung:
Montag, 28. Mai 2001, 17.00, Direktion**

Schriftführerin

Direktor